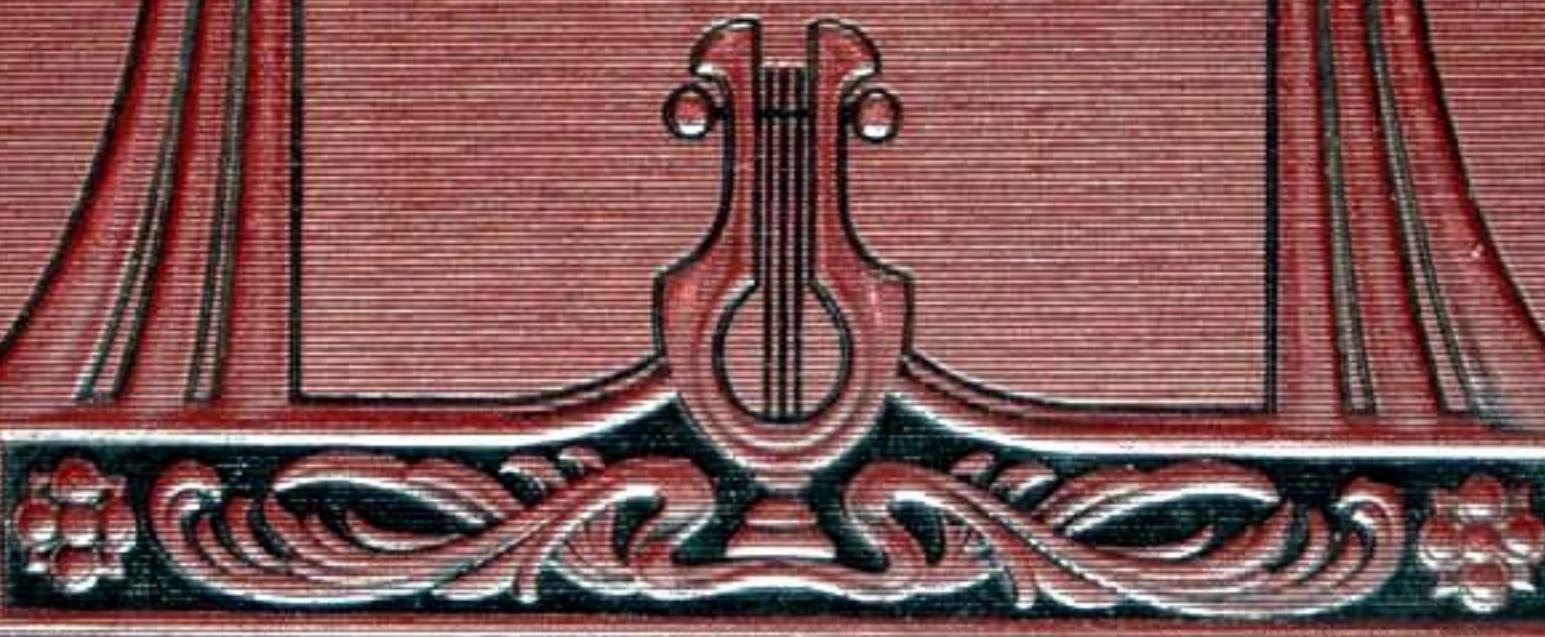


H. Brosig  
Ausgewählte  
Orgel = Compositionen

Band 2



Mr. 27

# Ausgewälfte Werke von Monitz Brosgig.

Vollständig in sechs Bänden.

Sechster Band  
mit genauer Bezeichnung von  
**Karl Hoppe.**

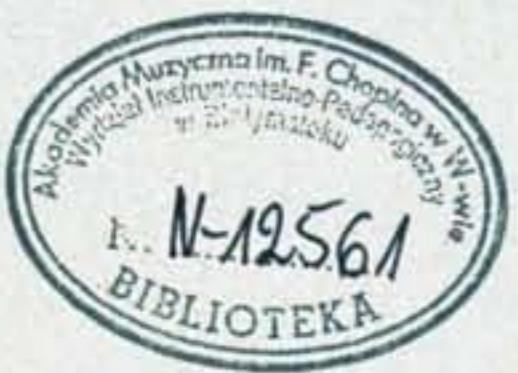
Aufführungsrecht vorbehalten.  
Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

R. R. Österreichische, Königl. Dänische und Großherzogl. Mecklenburgische  
goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst. Königl. Sächs. Staatsmedaille  
Ehrenpreis d. Internat. Buchgewerbe-Ausstellung, Leipzig 1914.

E. G. Röder, G.m.b.H., Leipzig





# Moritz Brosig

(Zum 100. Geburtstag.)

Der 15. Oktober 1915 ist der 100. Geburtstag unseres schlesischen Meisters Dr. Moritz Brosig. Aus Anlaß dieses denkwürdigen Tages mögen dem gottbegnadeten Künstler und Tonsetzer nachstehende Zeilen gewidmet sein.

Brosig ist am 15. Oktober 1815 zu Fuchswinkel bei Neiße geboren, wo sein Vater ein Rittergut besaß. Nach dem im Jahre 1818 erfolgten Tode des Vaters verlegte seine Mutter den Wohnsitz nach Breslau.

Schon frühzeitig zeigte sich bei dem Knaben die Vorliebe für Musik. Während er das Matthias-Gymnasium besuchte, widmete er sich mit glühendem Eifer musikalischen Studien. Der damalige Domorganist F. Wolf erkannte Brosigs hervorragende musikalische Begabung und wurde sein Lehrer. Er äußerte wiederholt, daß Brosig sein begabtester Schüler sei, und daß er sich sehr viel von ihm verspreche. Nach dem Tode Wolfs wurde dem erst 27 Jahre alten Brosig die hochangesehene Stelle eines Domorganisten übertragen.

„War die Orgel von jeher Brosigs bevorzugtes Instrument, so zeigte es sich bald, zumal bei der glücklichen Vermählung von Neigung und Amt, wie sehr er zum Orgelkomponisten par excellence von Natur aus bestimmt war. Mehr als jeder andere Meister gründete er seine Kompositionstätigkeit auf die Erkenntnis der eigenartigen Natur des Instruments. Hatten die alten Meister sich in den Exemplaren des Kontrapunktes gefallen, und suchten sie in der größtmöglichen Künstlichkeit die höchste Vollendung, so suchte die moderne Richtung das Heil der Orgel im bravurmäßigen Passagenwerk und in einer wilden Sechzehntel- und Zweiunddreißigstel-Arbeit, die auf dem Klavier sehr wohl angebracht ist, die aber der Natur der Orgel diametral gegenübersteht, selbst abgesehen vom Standpunkt der Kirchlichkeit, der für dieses Instrument immer maßgebend sein müßte. Brosig vermied in meisterhafter Weise beide Extreme; ein so gediegener Meister des Kontrapunktes er war, so galt ihm dieser doch nur als Mittel zum Zweck, und so wenig er der freien Betätigung eines leidenschaftlichen Ausdrucks aus dem Wege ging, wußte er denselben doch in den Grenzen der Orgelmäßigkeit zu halten.“

Über seine Intentionen bei Übernahme der Domorganistenstelle spricht sich Königl. Musikdirektor F. Dirschke in folgenden zutreffenden Worten aus: „Brosigs Verdienst um das kirchliche Orgelspiel besteht besonders darin, daß er sich bewußt war, er hätte nicht bloß den Kenner, sondern auch den Musikunkundigen durch seine Musik zu erbauen, und daß dieser meist durch das melodische und harmonische Element erwärmt und aufwärts gezogen werden könne. Dementsprechend sind seine Orgelkompositionen selbst dann, wenn die Kunstform zugrunde liegt, von so edler Melodik und gewählter Harmonie, überhaupt von so feiner poetischer Noblesse, daß ein Herz recht trocken und kalt sein müßte, wenn es durch dieselben nicht in jene fromme Stimmung hinübergelitet würde, in der es hinsinken, anbeten und danken kann.“

Im Jahre 1852 starb der Domkapellmeister B. Hahn. Nach zwei Jahren trat Brosig an seine Stelle.

Die reformatorische Tätigkeit Brosigs als Domkapellmeister charakterisiert F. Dirschke in folgender Weise: „Nach seiner Beförderung zum Kapellmeister an der Kathedrale war Brosigs Sorge zunächst die, alle Kompositionen, die nicht in einem der Kirche würdigen Stile geschrieben waren, zu beseitigen. Hierbei verfuhr er allerdings etwas radikal, und mancher selbst berühmte Name verschwand gänzlich vom Repertoire des Breslauer Kathedralchoirs.“

Ganz besonders lag Brosig die Besserung des Choralgesanges am Herzen. Sein streng-kirchliches Choralbuch („Melodien zum katholischen Gesangbuch“) bahnte sich den Weg in die Öffentlichkeit und faßte sogar in den entferntesten Dorfkirchen festen Fuß.

Brosig stand in der Bescheidenheit seines Wesens, aber mit dem ganzen Stolze seines Namens 30 Jahre lang dem Breslauer Domchor vor. Seine Verdienste in dieser Stellung können hier nicht erschöpfend beleuchtet werden; hervorgehoben sei nur, daß er seit einem Menschenalter der Träger der höchsten Ideen der Kirchenmusik war, und daß bis jetzt keiner die ideale Seite seines Strebens überboten hat.

Die eigentliche Bedeutung Brosigs liegt auf dem Gebiete der Komposition. Mit großen Anlagen für Musik ausgerüstet, hat er sich durch eigene Kraft den Weg zum künstlerischen Ruhm gebahnt.

In seinen Werken ist Brosig bis zur Opuszahl 62 gekommen. Die meisten seiner Werke entfallen auf die Orgel und sind zum größten Teil im Verlage von F. E. C. Leuckart, Leipzig, erschienen. Unter den übrigen Kompositionen findet man 9 Messen, ein Requiem, mehrere Vespern und eine große Anzahl Offertorien und Gradualien. Literarisch ist Brosig mit seiner Harmonielehre hervorgetreten, die ihrer Gediegenheit wegen viele Auflagen erlebt hat.

Brosigs Größe tritt uns in jedem seiner Werke entgegen. Wenn auch seine Messen, Gradualien und Offertorien usw. genügten, Brosig einen guten Namen in der kirchenmusikalischen Welt zu sichern, einen Ehrenplatz unter den hervorragenden Kirchenkomponisten erhält er erst durch seine Orgelkompositionen. Auch noch in unserer Zeit stehen seine Tonschöpfungen für die Orgel mustergültig da. Seine Werke werden immer den erstklassigsten Beständen unserer Orgelliteratur beigezählt. Wenn wir die Urteile der Referenten über Brosigs Orgelkompositionen lesen und vergleichen, dann erfahren wir, daß ihnen ein einmütiges summa cum laude zuerkannt worden ist. So sagt beispielsweise B. Mettenleiter: „Brosigs Orgelwerke, die sich durch gediegene Kunstformen und effektvolle Klangwirkung auszeichnen, bieten eine sehr schätzenswerte Bereicherung der Orgelliteratur und verdienen weiteste Verbreitung.“ — J.G. Mayer äußert sich über Brosig: „Die kunstvoll durchgeführten Kompositionen bekunden in jedem Takte die altbewährte Meisterhand, die bei aller Strenge der Form im Zuhörer immer die feierlichsten Seiten des Gemüts anzuschlagen weiß.“ —

In der Tat, Brosig ist einer der berufensten Meister seines Fachs. Seine Orgelkompositionen zeigen auf wirklich seltene Weise vornehme Inspiration und hochintelligenten Satz. Der Kenner der Werke Brosigs, der notwendig auch ihr warmer Verehrer, ja Bewunderer sein muß, weiß, wie der Tonsetzer arbeitet; da ist alles mit feinster Berechnung ausgedacht, ja, man kann sagen, ausgeklugelt. Die aus lebendigem Kunstgefühl und fruchtbarer Anregung heraus geschaffenen Werke atmen überall den echten, streng-kirchlichen Geist; sie verbergen intrikate Satzkunst bei wunderbarer Klangwirkung und geben Anlaß zu Registrierkünsten.

Brosigs Wirksamkeit als Domkapellmeister wie als Lehrer am Akademischen Institut für Kirchenmusik an der Breslauer Universität fand an Allerhöchster Stelle gebührende Anerkennung. Im Jahre 1864 wurde Brosig zum Königl. Musikdirektor ernannt, 1877 wurde ihm von der Akademie der hl. Cäcilia in Rom das Diplom als Ehrenmitglied zugestellt, 1879 kreierte ihn die philosophische Fakultät der Breslauer Universität zum Doctor honoris causa, und 1882 erhielt er seine Ernennung zum Professor. Im Jahre 1877 wurde ihm der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Am 1. Oktober 1884 hat er die Stellung als Domkapellmeister infolge Kränklichkeit aufgeben müssen. Nur kurz war die Zeit der Ruhe, die ihm vergönnt war, denn schon am 24. Januar 1887 verschied er.

Mit dem Hingange des Prof. Dr. M. Brosig hat die kirchenmusikalische Welt einen herben Verlust erlitten. Kraft seiner Autorität war er eine der festesten Stützen für die strenge Richtung der musica sacra, zugleich aber ein Feind jener modernen Auswüchse, welche auch noch in unserer Zeit auf dem kirchenmusikalischen Gebiete in die Erscheinung treten.

# Moritz Brosigs

## ausgewählte Orgel-Kompositionen

herausgegeben und bezeichnet von

Paul Claussnitzer.

### Inhalt des I. Bandes.

Nr.			Seite
1.	Praeludium und Fuge, E moll.	Op. 1 Nr. 1 . . . . .	4
2.	Praeludium und Fuge, C dur.	Op. 1 Nr. 2 . . . . .	9
3.	Praeludium und Fuge, Fis moll.	Op. 1 Nr. 3 . . . . .	13
4.	Praeludium, F moll.	Op. 3 Nr. 1 . . . . .	18
5.	Praeludium, G dur.	Op. 3 Nr. 2 . . . . .	20
6.	Praeludium, B moll.	Op. 3 Nr. 3 . . . . .	22
7.	Praeludium, G dur.	Op. 3 Nr. 4 . . . . .	24
8.	Praeludium, G moll.	Op. 3 Nr. 5 . . . . .	26
9.	Vorspiel zu „Nun sich der Tag geendet hat“, G moll.	Op. 4 Nr. 1 . . . . .	28
10.	Vorspiel zu „Auf meinen lieben Gott“, F moll.	Op. 4 Nr. 2 . . . . .	29
11.	Vorspiel zu „Liebster Jesu, wir sind hier“, G dur.	Op. 4 Nr. 3 . . . . .	32
12.	Vorspiel zu „Aus tiefer Not schrei' ich zu dir“, Ephrygisch.	Op. 4 Nr. 4 . . . . .	35
13.	Vorspiel zu „O Haupt voll Blut und Wunden“, Ephrygisch.	Op. 4 Nr. 5 . . . . .	37
14.	Fantasie über „Christ' ist erstanden“, D dorisch.	Op. 6 . . . . .	39

### Inhalt des II. Bandes.

Nr.			Seite
1.	Praeludium, F dur.	Op. 11 Nr. 1 . . . . .	4
2.	Praeludium, C dur.	Op. 11 Nr. 2 . . . . .	6
3.	Praeludium, Es dur.	Op. 11 Nr. 3 . . . . .	9
4.	Postludium, F moll.	Op. 11 Nr. 4 . . . . .	10
5.	Postludium, C dur.	Op. 11 Nr. 5 . . . . .	12
6.	Praeludium, G dur.	Op. 12 Nr. 1 . . . . .	14
7.	Vorspiel zu „O Traurigkeit, o Herzeleid“, F moll.	Op. 12 Nr. 2 . . . . .	19
8.	Praeludium und Fuge, A moll.	Op. 12 Nr. 3 . . . . .	21
9.	Praeludium, As dur.	Op. 12 Nr. 4 . . . . .	29
10.	Praeludium, D dur.	Op. 46 Nr. 1 . . . . .	31
11.	Praeludium, F moll.	Op. 46 Nr. 2 . . . . .	34
12.	Praeludium, G dur.	Op. 46 Nr. 3 . . . . .	35
13.	Praeludium, C dur.	Op. 46 Nr. 4 . . . . .	36
14.	Praeludium, C moll.	Op. 46 Nr. 5 . . . . .	37
15.	Praeludium, D moll.	Op. 46 Nr. 6 . . . . .	39
16.	Festvorspiel, Es dur.	Op. 46 Nr. 7 . . . . .	41
17.	Praeludium, G moll.	Op. 46 Nr. 8 . . . . .	44
18.	Praeludium, B dur.	Op. 47 Nr. 1 . . . . .	47
19.	Praeludium, A dur.	Op. 47 Nr. 2 . . . . .	49
20.	Praeludium, As dur.	Op. 47 Nr. 3 . . . . .	52
21.	Praeludium, A dur.	Op. 47 Nr. 4 . . . . .	55
22.	Postludium, D dur.	Op. 47 Nr. 5 . . . . .	58

### Inhalt des III. Bandes.

Nr.			Seite
1.	Fantasie, C moll.	Op. 49 Nr. 1 . . . . .	4
2.	Andante, A moll.	Op. 49 Nr. 2 . . . . .	10
3.	Andante, E dur.	Op. 49 Nr. 3 . . . . .	12
4.	Andante, F dur.	Op. 49 Nr. 4 . . . . .	14
5.	Adagio, As dur.	Op. 49 Nr. 5 . . . . .	16
6.	Fantasie Nr. 1, F moll.	Op. 53 . . . . .	20
7.	Fantasie Nr. 2, Es dur.	Op. 54 . . . . .	30
8.	Fantasie Nr. 3, D moll.	Op. 55 . . . . .	40

# Moritz Brosigs

## ausgewählte Orgel-Kompositionen

herausgegeben und bezeichnet von

Max Gulbins.

### Inhalt des IV. Bandes.

Nr.	1.	Postludium, Maestoso, D moll. Op. 58 Nr. 4 . . . . .	Seite	1
Nr.	2.	Praeludium, Maestoso, E moll. Op. 58 Nr. 1 . . . . .	"	6
Nr.	3.	Praeludium, Andante sostenuto, A moll. Op. 52 Nr. 3 . . . . .	"	8
Nr.	4.	Praeludium, Larghetto, Es dur. Op. 52 Nr. 2 . . . . .	"	10
Nr.	5.	Praeludium, Lento assai, C dur. Op. 61 Nr. 1 . . . . .	"	12
Nr.	6.	Praeludium, Lento, G moll. Op. 61 Nr. 2 . . . . .	"	14
Nr.	7.	Postludium, Allegretto, F moll. Op. 58 Nr. 3 . . . . .	"	16
Nr.	8.	Postludium, Andante, F dur. Op. 61 Nr. 6 . . . . .	"	20
Nr.	9.	Postludium, Lento, A moll. Op. 61 Nr. 7 . . . . .	"	22
Nr.	10.	Praeludium, Lento, D moll. Op. 61 Nr. 4 . . . . .	"	24
Nr.	11.	Praeludium und Fuge, Allegretto, E dur. Op. 60 Nr. 3 . . . . .	"	26
Nr.	12.	Praeludium und Fuge, Andante, Es dur. Op. 60 Nr. 1 . . . . .	"	31
Nr.	13.	Praeludium und Fuge, Maestoso, C moll. Op. 60 Nr. 2 . . . . .	"	36
Nr.	14.	Praeludium und Fuge, Moderato, D dur. Op. 60 Nr. 5 . . . . .	"	40
Nr.	15.	Vorspiel zu dem Liede „Straf' mich nicht“, Es dur. Op. 58 Nr. 5 . . . . .	"	46
Nr.	16.	Trio, Andante, Es dur. Op. 58 Nr. 7 . . . . .	"	48
Nr.	17.	Trio, Lento, G dur. Op. 58 Nr. 8 . . . . .	"	50

### Inhalt des V. Bandes.

Nr.	1.	Praeludium, Moderato, D moll. Op. 52 Nr. 4 . . . . .	Seite	4
Nr.	2.	Praeludium, Andante, E moll. Op. 52 Nr. 6 . . . . .	"	5
Nr.	3.	Praeludium, Allegretto, F dur. Op. 52 Nr. 5 . . . . .	"	6
Nr.	4.	Praeludium, Andante, C dur. Op. 52 Nr. 1 . . . . .	"	7
Nr.	5.	Praeludium, Allegro moderato, B dur. Op. 8b Nr. 14 . . . . .	"	8
Nr.	6.	Vorspiel zu: „Nun lob', mein' Seel“ für 2 Klaviere, G dur. Op. 8b Nr. 3 . . . . .	"	9
Nr.	7.	Praeludium, Langsam, A moll. Op. 8b Nr. 9 . . . . .	"	10
Nr.	8.	Vorspiel zu: „Freu dich sehr, o meine Seele“, G dur. Op. 8b Nr. 16 . . . . .	"	11
Nr.	9.	Postludium, Lento, C moll. Op. 52 Nr. 7 . . . . .	"	12
Nr.	10.	Praeludium, Larghetto, C moll. Op. 52 Nr. 10 . . . . .	"	14
Nr.	11.	Praeludium, Allegretto, A moll. Op. 52 Nr. 9 . . . . .	"	16
Nr.	12.	Praeludium, Andantino, D dur. Op. 61 Nr. 5 . . . . .	"	18
Nr.	13.	Praeludium, Allegro maestoso, A dur. Op. 8b Nr. 4 . . . . .	"	20
Nr.	14.	Praeludium, Andante, C dur. Op. 58 Nr. 2 . . . . .	"	22
Nr.	15.	Vorspiel zu: „Vom Himmel hoch“, Allegretto, C dur. Op. 8b Nr. 13 . . . . .	"	24
Nr.	16.	Vorspiel zu: „O Haupt voll Blut“ für 2 Klaviere, A moll. Op. 8b Nr. 18 . . . . .	"	26
Nr.	17.	Vorspiel zu: „Nun komm, der Heiden Heiland“ für 2 Klaviere, G moll. Op. 52 Nr. 11 . . . . .	"	27
Nr.	18.	Postludium (Lento und Fuge), Lento, Fis moll. Op. 52 Nr. 8 . . . . .	"	28
Nr.	19.	Postludium (Lento und Fuge), Lento. Moderato, C moll. Op. 61 Nr. 8 . . . . .	"	32
Nr.	20.	Praeludium, Andantino, Es dur. Op. 61 Nr. 3 . . . . .	"	36
Nr.	21.	Praeludium und Fuge, Moderato, A moll. Op. 60 Nr. 4 . . . . .	"	38
Nr.	22.	Praeludium und Fuge, Lento, Cis moll. Op. 60 Nr. 6 . . . . .	"	42
Nr.	23.	Vorspiel zu: „Komm, Gott Schöpfer“ für 2 Klaviere, mixolydisch. Op. 58 Nr. 6 . . . . .	"	46

Die im IV. und V. Bande angewandte Pedalapplikatur ist diejenige meines unvergesslichen Lehrers im Orgelspiel Professor August Haupt. Die Zeichen für die Applikatur sind die denkbar einfachsten. Sie bedeuten:

- ↑ = Spitze.
- = Absatz
- = Ballen.

Doch soll diese Applikaturbezeichnung durchaus nicht massgebend sein: hat doch jeder tüchtige Organist seine eigene Pedalapplikatur! — vielmehr soll die vorliegende dem weniger geschulten Organisten einen Halt und einen Fingerzeig geben, wie er ev. seine Pedaltechnik verbessern kann.

Die wahrhaft klassisch schönen Sätze des IV. und V. Bandes sollen in erster Linie zum Gebrauch beim Gottesdienste dienen: fast alle Stücke können als Postluden, viele auch als Praeludien benutzt werden; dann aber werden sie auch ihre Wirkung auf ein andächtig lauschendes Konzertpublikum nie verfehlten, wodurch die Brauchbarkeit des Bandes bedeutend erhöht wird! Endlich mögen die Stücke dem Organisten zur Uebung und Fortbildung dienen: zu diesem Zwecke sind sie systematisch geordnet

# Moritz Brosigs

## ausgewählte Orgel-Kompositionen

herausgegeben und bezeichnet von

Karl Hoppe.

### Inhalt des VI. Bandes.

Nr.		Seite
1.	Vorspiel zu: „O Herr Jesu, gib . . .“, G dur. Op. 8b Nr. 1 . . . . .	1
2.	Vorspiel zu: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“, Es dur. Op. 8b. Nr. 2 . . . . .	2
3.	Vorspiel zu: „Willkommen, heil'ge Stunde“, Es dur. Op. 8b Nr. 6 . . . . .	3
4.	Vorspiel zu: „Gegrüßt seist du, Maria“, Cdur. Op. 8b Nr. 15 . . . . .	4
5.	Vorspiel zu: „Erfreue dich, o Christenheit“, G dur. Op. 8b Nr. 20 . . . . .	6
6.	Vorspiel zu: „Du güt'ger Heiland“ („Es glüht ein Morgenrot“), F moll. Op. 8b Nr. 21 . . . . .	7
7.	Vorspiel zu: „Gott und Vater, wir erscheinen“, Cdur. Op. 8b Nr. 11 . . . . .	8
8.	Praeludium, Cdur. Op. 13 Nr. 3 . . . . .	10
9.	Praeludium, Fdur. Op. 14 Nr. 4 . . . . .	12
10.	Praeludium, Fdur. Op. 15 Nr. 3 . . . . .	14
11.	Allegro moderato, Cdur. Op. 19 Nr. 1 . . . . .	16
12.	Allegro, Cmoll. Op. 19 Nr. 2 . . . . .	18
13.	Larghetto, Fmoll. Op. 21 Nr. 1 . . . . .	20
14.	Allegretto, Adur. Op. 21 Nr. 4 . . . . .	22
15.	Allegro, Cdur. Op. 32 Nr. 29 . . . . .	24
16.	Allegretto, Amoll. Op. 32 Nr. 33 . . . . .	26
17.	Andantino, Edur. Op. 32 Nr. 57 . . . . .	28
18.	Lento, Adur. Op. 32 Nr. 53 . . . . .	29
19.	Andante, Bdur. Op. 32 Nr. 76 . . . . .	30
20.	Andante, Fdur. Op. 32 Nr. 68 . . . . .	31
21.	Andante sostenuto, Op. 32 Nr. 69 . . . . .	32
22.	Allegretto, Op. 32 Nr. 79 . . . . .	34
23.	Patetico, Op. 32 Nr. 91 . . . . .	36
24.	Maestoso, Op. 32 Nr. 92 . . . . .	37
25.	Andantino, Op. 32 Nr. 95 . . . . .	38
26.	Andante sostenuto, Op. 32 Nr. 98 . . . . .	40
27.	Lento, Op. 43 Nr. 4 . . . . .	43
28.	Allegro, Op. 43 Nr. 5 . . . . .	44
29.	Larghetto, Op. 43 Nr. 8 . . . . .	46
30.	Larghetto, Op. 43 Nr. 9 . . . . .	47

# Nr. 1. Vorspiel zu: „O Herr Jesu, gib daß wir“

Für 2 Manuale und Pedal.

Choral-Mel.

I. *wf* II. *p*

Moritz Brosig, Op. 8<sup>b</sup> Nr. 1.

Choral-Mel.

# Nr. 2. Vorspiel zu: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“

Für 2 Manuale und Pedal.

Moritz Brosig, Op. 8<sup>b</sup> Nr. 2.

The musical score consists of five staves of organ music. The first three staves are for the two manuals (I and II) and the pedal. The fourth staff begins with a melodic line labeled "Choral-Mel." The fifth staff concludes with a dynamic marking "rit." followed by a fermata over the final note.

**Staff 1:** Key signature: C minor (two flats). Measure 1: I. *mf*, II. *p*. Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measure 2: Fingerings: 2, 3, 4, 5. Measure 3: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measure 4: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measure 5: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5.

**Staff 2:** Key signature: C minor (two flats). Measures 1-4: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measures 5-6: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5.

**Staff 3:** Key signature: C minor (two flats). Measures 1-4: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measures 5-6: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5.

**Staff 4:** Key signature: C major (no sharps or flats). Measure 1: I. *Choral-Mel.* Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measure 2: II. Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measure 3: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measure 4: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5.

**Staff 5:** Key signature: C major (no sharps or flats). Measures 1-2: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measures 3-4: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5. Measures 5-6: Fingerings: 1, 2, 3, 4, 5.

# Nr. 3. Vorspiel zu: „Willkommen, heil'ge Stunde“

(„Die Stund' ist uns verborgen“)

Andante moderato.

Moritz Brosig, Op. 8<sup>b</sup> Nr. 6.

The musical score consists of five staves of music for piano, arranged in two systems. The first system starts with a treble clef, a key signature of three flats, and a common time. It features a melodic line in the treble clef staff with various dynamics like *mf*, *p*, and *pp*. The bass clef staff provides harmonic support. The second system begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time. It continues the melodic line and includes dynamic markings such as *f*, *p*, and *mf*. The bass clef staff remains consistent throughout. The score is filled with grace notes, slurs, and expressive markings like *rit.* and *rit.* at the end of the piece.

# Nr. 4. Vorspiel zu: „Gegrüßt seist du, Maria.“

Moritz Brosig, Op. 8<sup>b</sup> Nr. 15.

Mit schwachen Stimmen. Die Choralmelodie auf einem stärker registrierten Manual.

The musical score consists of four systems of organ music. The first three systems feature basso continuo parts (II.3, I.3, II.4) with various registrations (1, 3, 2, 1; 31; 15). The fourth system introduces the 'Choral-Mel.' (I.3) on the upper manual. The score uses a mix of basso continuo notation (dots and dashes) and more traditional musical notation. Measure numbers 1 through 31 are indicated above the staves.

Choral-Mel.

Choral-Mel.  
I. 5.

II. 3.

Choral-Mel.  
I. 3.

II.

Nr. 5. Vorspiel zu: „Erfreue dich, o Christenheit.“

Moritz Brosig, Op. 8<sup>b</sup> Nr. 20.

Maestoso.

Mit starken Stimmen.

Oberwerk

*mf*



Hauptwerk

Oberwerk

*mf*



Hauptwerk



*rit.*



## Nr. 6. Vorspiel zu: „Du güt'ger Heiland“ „Es glüht ein Morgenrot.“

7

Ruhig.

## II=dunkle Stimmen.

Moritz Brosig, Op. 8<sup>b</sup> Nr. 21.

MORITZ BRODSIG, Op. 8? Nr. 21.

*Rührung.*

II=dunkle Stimmen.

Nr. 7. Vorspiel zu: „Gott und Vater, wir erscheinen.“

Moritz Brosig, Op. 8<sup>b</sup> Nr. 11.

Allegro. Volles Werk.

Musical score page 9, measures 1-4. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, and the bottom three are bass clef. Measure 1: Treble staff has a dotted half note followed by a half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 3: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs.

Musical score page 9, measures 5-8. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, and the bottom three are bass clef. Measure 5: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 6: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 7: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 8: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs.

Musical score page 9, measures 9-12. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, and the bottom three are bass clef. Measure 9: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 10: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 11: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 12: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs.

Musical score page 9, measures 13-16. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, and the bottom three are bass clef. Measure 13: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 14: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 15: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 16: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs.

Musical score page 9, measures 17-20. The score consists of five staves. The top two staves are treble clef, and the bottom three are bass clef. Measure 17: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 18: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 19: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 20: Treble staff has a half note followed by a dotted half note. Bass staff has eighth-note pairs.

## Nr. 8. Praeludium.

Moritz Brosig, Op. 13 Nr. 3.

I. Manual 8 achtfüßige Stimmen und eine schwache 16 füßige mit Pedalkoppel.

II. Manual 2 achtfüßige schwache Stimmen.

Andante.



II.  
*rit.*  
Pedal etwas schwächer.

Nr. 9. Praeludium  
für 2 Manuale und Pedal.

Moritz Brosig, Op. 14 Nr. 4:

**Andante.** Für jedes Manual werden etwa 8 achtfüßige Labial-Stimmen registriert, so zwar, daß sich die beiden Manuale nicht in der Stärke, wohl aber in der Klangfarbe wesentlich unterscheiden.

Musical score page 13, measures 1-4. The score consists of three staves: Treble, Alto, and Bass. The key signature is one flat. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (1 3), (2), (5). Alto staff has eighth notes (5). Bass staff has eighth notes (2). Measure 2: Treble staff has eighth notes (5). Alto staff has eighth-note pairs (5 1). Bass staff has eighth-note pairs (2 1), (2 1). Measure 3: Treble staff has eighth notes (3). Alto staff has eighth notes (2 1). Bass staff has eighth notes (2 1). Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (1 3). Alto staff has eighth notes (1). Bass staff has eighth notes (1).

Musical score page 13, measures 5-8. The score consists of three staves: Treble, Alto, and Bass. The key signature changes to two sharps. Measure 5: Treble staff has eighth notes (1). Alto staff has eighth-note pairs (2 5). Bass staff has eighth-note pairs (2 4), (4). Measure 6: Treble staff has eighth notes (2). Alto staff has eighth-note pairs (5 3). Bass staff has eighth-note pairs (1 3). Measure 7: Treble staff has eighth notes (1). Alto staff has eighth notes (2). Bass staff has eighth notes (1). Measure 8: Treble staff has eighth-note pairs (2 1). Alto staff has eighth-note pairs (2 1). Bass staff has eighth notes (1).

Musical score page 13, measures 9-12. The score consists of three staves: Treble, Alto, and Bass. The key signature changes to one sharp. Measure 9: Treble staff has eighth-note pairs (4). Alto staff has eighth-note pairs (5 4 5). Bass staff has eighth-note pairs (4 5). Measure 10: Treble staff has eighth-note pairs (4). Alto staff has eighth-note pairs (5 4). Bass staff has eighth-note pairs (4 5). Measure 11: Treble staff has eighth-note pairs (4). Alto staff has eighth-note pairs (5 4). Bass staff has eighth-note pairs (4 5). Measure 12: Treble staff has eighth-note pairs (4). Alto staff has eighth-note pairs (5 4). Bass staff has eighth-note pairs (4 5).

Musical score page 13, measures 13-16. The score consists of three staves: Treble, Alto, and Bass. The key signature changes to one sharp. Measure 13: Treble staff has eighth-note pairs (5 4). Alto staff has eighth-note pairs (5 4). Bass staff has eighth-note pairs (5 4). Measure 14: Treble staff has eighth-note pairs (5 4). Alto staff has eighth-note pairs (5 4). Bass staff has eighth-note pairs (5 4). Measure 15: Treble staff has eighth-note pairs (5 4). Alto staff has eighth-note pairs (5 4). Bass staff has eighth-note pairs (5 4). Measure 16: Treble staff has eighth-note pairs (5 4). Alto staff has eighth-note pairs (5 4). Bass staff has eighth-note pairs (5 4). The section ends with a ritardando.

## Nr. 10. Praeludium.

**Andantino.**

I. Man. 2 achtfüßige Stimmen  
II. Man. fast eben so stark

Moritz Brosig, Op. 15 Nr. 3\*

Musical score page 15, system 1. The top staff shows a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo of 8. The bass staff shows a bass clef and a key signature of one flat. The music consists of two staves with various notes and rests. There are markings "I." and "II." above the bass staff, and "1" and "2" with arrows indicating a melodic line between them.

Musical score page 15, system 2. The top staff shows a treble clef and a key signature of one flat. The bass staff shows a bass clef and a key signature of one flat. The music consists of two staves with various notes and rests. There are markings "I.", "II.", and "1" with arrows indicating melodic lines.

Musical score page 15, system 3. The top staff shows a treble clef and a key signature of one flat. The bass staff shows a bass clef and a key signature of one flat. The music consists of two staves with various notes and rests. There are markings "5", "2", "3", "1", "2", "3", "15", "2", "4", "5", and "1" with arrows indicating melodic lines.

Musical score page 15, system 4. The top staff shows a treble clef and a key signature of one sharp. The bass staff shows a bass clef and a key signature of one flat. The music consists of two staves with various notes and rests. A "ritard." (ritardando) instruction is written in the bass staff.

## Nr. 11.

Moritz Brosig, Op. 19 Nr. 1:

**Allegro moderato.** Helle, glänzende Stimmen.

The musical score for Op. 19, No. 11, is composed of four systems of music for organ. Each system contains three staves: treble, bass, and pedal. The music is in common time. Measure numbers 1 through 10 are indicated above the staves. The score is written in a clear, traditional musical notation style, featuring various dynamics such as forte, piano, and sforzando. The organ parts are clearly defined by their respective staves and the use of bass and pedal notes.

*drängend*

*noch*

*allmählich langsamer*

*Erstes Tempo*

15

rit.

20

## Nr. 12.

Moritz Brosig, Op. 19 Nr. 2.

Allegro. Mit starken Stimmen.

The musical score is divided into four systems (staves) by vertical bar lines. The first system starts with a treble clef, a key signature of two flats, and a common time. It features three voices: the top voice (treble) has fingerings 3, 1, 8; the middle voice (bass) has fingerings 2, 5, 2, 1; and the bottom voice (bass) has a measure with a sharp sign. The second system begins with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time. It contains two voices: the top voice (treble) has fingerings 3, 1, 8; and the bottom voice (bass) has fingerings 5, 3. The third system starts with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time. It contains two voices: the top voice (treble) has fingerings 2, 1; and the bottom voice (bass) has fingerings 2, 1. The fourth system starts with a bass clef, a key signature of one flat, and a common time. It contains one voice (bass) with fingerings 1, 5, 4.



*Erstes Tempo*

rit.

*volles Werk*

## Nr. 43.

Moritz Brosig, Op. 21 Nr. 1.

Larghetto. Für 2 Manuale und Pedal.

II. *mf*

*strkt*

Ver-

Musical score page 21, system 1. Treble and bass staves in B-flat major. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (3, 3). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b).

Musical score page 21, system 2. Treble and bass staves in B-flat major. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (5, 4). Bass staff has eighth-note pairs (1, 2). Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs (5, 4). Bass staff has eighth-note pairs (1, 2). Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs (3, 2). Bass staff has eighth-note pairs (1, 2). Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (4, 3). Bass staff has eighth-note pairs (2, 1). Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs (4, 3). Bass staff has eighth-note pairs (2, 1). Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs (4, 3). Bass staff has eighth-note pairs (2, 1).

Musical score page 21, system 3. Treble and bass staves in B-flat major. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (rit.). Bass staff has eighth-note pairs (1, 2). Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs (breit). Bass staff has eighth-note pairs (2, 1). Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs (3, 2). Bass staff has eighth-note pairs (2, 1). Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (5, 4). Bass staff has eighth-note pairs (2, 1). Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs (4, 3). Bass staff has eighth-note pairs (2, 1). Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs (5, 4). Bass staff has eighth-note pairs (2, 1).

Musical score page 21, system 4. Treble and bass staves in B-flat major. Measure 1: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 2: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 3: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 4: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 5: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b). Measure 6: Treble staff has eighth-note pairs (b, b). Bass staff has eighth-note pairs (b, b).

## Nr. 14.

**Allegretto.**

II. Man. mit lieblichen Stimmen.

I. Man. mit Prinzipalen und Oktaven.

Moritz Brosig, Op. 21 Nr. 4.\*

Musical score for the Allegretto section, measures 3-5. The score is for two manuals (I. Man. and II. Man.) and basso continuo. The key signature is A major (two sharps). Measure 3: II. Man. plays eighth-note chords (3-5), I. Man. plays eighth-note chords (4-3, 5-4). Basso continuo provides harmonic support. Measure 4: II. Man. continues eighth-note chords (3-5, 4-3, 5-4). I. Man. adds octaves (5-3, 4-2). Basso continuo. Measure 5: II. Man. eighth-note chords (4-2, 1-3). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo.

Musical score for the Allegretto section, measures 6-8. Key signature changes to C major (no sharps or flats). Measure 6: II. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). I. Man. eighth-note chords (3-2, 4-3). Basso continuo. Measure 7: II. Man. eighth-note chords (3-2, 4-3). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Measure 8: II. Man. eighth-note chords (3-2, 4-3). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Dynamic markings: *r.H.*, *pp*, *p*, *l.H.*.

**Bewegter.**

Musical score for the Bewegter section, measures 1-4. Key signature changes to C major (no sharps or flats). Measure 1: II. Man. eighth-note chords (5-2, 3-1). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Measure 2: II. Man. eighth-note chords (5-2, 3-1). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Measure 3: II. Man. eighth-note chords (5-2, 3-1). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Measure 4: II. Man. eighth-note chords (5-2, 3-1). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Dynamic marking: *l.H.*.

Musical score for the Bewegter section, measures 5-8. Key signature changes to C major (no sharps or flats). Measure 5: II. Man. eighth-note chords (3-2, 4-1). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Measure 6: II. Man. eighth-note chords (3-2, 4-1). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Measure 7: II. Man. eighth-note chords (3-2, 4-1). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo. Measure 8: II. Man. eighth-note chords (3-2, 4-1). I. Man. eighth-note chords (2-1, 3-2). Basso continuo.

5 —

*drängend*

*allmählich zurückhalten*

**Erstes Tempo.**

*II. mf*

*verstärkt*

*I. mf*

*II. p*

*p*

*pp*

*rit.*

## Nr. 15.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 29.

Allegro. Volles Werk.

The musical score is divided into four systems by vertical bar lines. The first system starts with a treble clef, a bass clef, and an alto clef, all in common time (indicated by 'c'). The second system begins with a bass clef and an alto clef, also in common time. The third system starts with a treble clef, a bass clef, and an alto clef, in common time. The fourth system begins with a bass clef and an alto clef, in common time. Measure numbers are present above the music in some cases, such as '5' over the first measure of the second system and '1' over the first measure of the third system. Measure 5 of the third system includes a complex sequence of note heads labeled with numbers: 5, 2, 1, 5, 5, 3, 2, 4, 2. The score concludes with a bass clef and an alto clef, in common time.

The image shows four staves of piano sheet music, likely from a technical exercise book. The music is divided into measures by vertical bar lines. The first staff uses treble clef, the second staff bass clef, and the third staff bass clef. The fourth staff uses treble clef.

- Staff 1:** Measures 1-4. Fingerings: 1-2, 5-3; 5-2, 1; 4-2; 5-1, 8. Dynamics: accents, dynamic markings (p, f).
- Staff 2:** Measures 1-4. Fingerings: 1-2, 5-3; 5-2, 1; 4-2; 5-1, 8. Dynamics: accents, dynamic markings (p, f).
- Staff 3:** Measures 1-4. Fingerings: 1-2, 5-3; 5-2, 1; 4-2; 5-1, 8. Dynamics: accents, dynamic markings (p, f).
- Staff 4:** Measures 1-4. Fingerings: 1-2, 5-3; 5-2, 1; 4-2; 5-1, 8. Dynamics: accents, dynamic markings (p, f). Performance instruction: *rit.*

## Nr. 16.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 33.

Allegretto. Volles Werk.



Sheet music for piano, four staves. Measures 1-4. Treble clef, common time. Fingerings: 1, 2, 5; 2, 4; 5; 21; 3, 42; 21.

Sheet music for piano, four staves. Measures 5-8. Treble clef, common time. Fingerings: 1, 1; 4-3; 2.

Sheet music for piano, four staves. Measures 9-12. Treble clef, common time. Fingerings: 3-1; 4-2; 5-1 2 1; 5-1; 4-1; 3-1 5-2.

Sheet music for piano, four staves. Measures 13-16. Treble clef, common time. Fingerings: 3-1 2 4; 2; 5-1 8; 4; 5-1 4; rit.

## Nr. 17.

Moritz Brosig, Op. 82 Nr. 57.

Andantino. Zarte Stimmen.

Andantino. Zarte Stimmen.

Lento. Halbstarke, weiche Registrierung.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 53.

The sheet music contains five staves of musical notation for piano. The first staff (treble clef) features a melodic line with grace notes and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'rit.' (ritardando). The second staff (bass clef) provides harmonic support with sustained notes and eighth-note patterns. The third staff (treble clef) continues the melodic line with grace notes and dynamic markings. The fourth staff (bass clef) provides harmonic support with sustained notes and eighth-note patterns. The fifth staff (treble clef) concludes the piece with a final melodic line and harmonic support. The music is in common time and has a key signature of two sharps.

## Nr. 49.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 76.

8 oder 4 achtfüßige Labialstimmen.

Andante.

The music is divided into six systems (staves) of four measures each. The first system starts with a measure number 1. The second system starts with a measure number 2. The third system starts with a measure number 3. The fourth system starts with a measure number 4. The fifth system starts with a measure number 5. The sixth system starts with a measure number 6. The notation uses a combination of treble and bass clefs, with a key signature of one flat. The music is in common time (indicated by '3/4'). The notes are primarily eighth notes, with some sixteenth notes and quarter notes. The notation includes various slurs and grace notes. Fingerings are indicated above the notes, such as '1 2 3 4 5' and '5 4 3 2 1'. Measure numbers are present at the beginning of each staff.

Andante. Einige 8 und 4füßige Stimmen.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 68.

3  
mf  
8  
15  
rit.  
16

Verstärkt.  
pp  
mf  
rit.

F. E. C. L. 7587

## Nr. 21.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 69.

Andante sostenuto. Einige 8fößige Stimmen.

The sheet music contains four systems of musical notation, each with a treble and bass staff. The music is in common time. Fingerings are indicated above the notes, such as '1', '2', '3', '4', '5', '1 3', '2 1', '3 1', '2 5', '4 5 1 3', '3 2 1', '4 5', '1 4', '2 4', '3 4', '5 4', '1 2 1 1', '5 3 4 3 2 1 5 4', and '2 3 5 2 1 3 2 1'. Dynamic markings include 'fp' (fortissimo) and 'p' (pianissimo). The title 'Andante sostenuto. Einige 8fößige Stimmen.' is at the top, and the composer's name 'Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 69.' is at the bottom right.

F. E. C. L. 7537

## Nr. 22.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 79.

Allegretto. Zwei oder drei 8fößige Stimmen.

The musical score for Nr. 22, Op. 32, No. 79, features four systems of music for two or three 8-fingered hands. The music is in Allegretto tempo and uses 8-fingered notation. The score includes dynamic markings like 'Verstärkt.' and 'Noch stärker.', and fingerings such as 1, 2, 3, 4, 5. The music is divided into four systems, each consisting of a treble staff and a bass staff. The notation is unique to 8-fingered piano playing, where each finger is assigned a specific note value.

Hand fingerings (1, 2, 3, 4, 5) are indicated above the top two staves. The first staff starts in G minor (two flats) and moves to E major (one sharp). The second staff starts in A minor (no sharps or flats) and moves to D major (one sharp). The third staff starts in F# major (one sharp) and moves to C major (no sharps or flats). The fourth staff starts in B minor (one flat) and moves to G major (two sharps).

Dynamic markings include *p*, *pp*, *mf*, *rit.*, *Im Tempo.*, *Verstärkt.*, *Noch stärker.*, *mf*, *p rit.*, and *p*.

Nr. 23.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 91.

**Patetico.** Volles Werk mit Ausnahme der Mixturen.

## Nr. 24.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 92.

Maestoso. Volles Werk.

Maestoso. Volles Werk.

F. E. C. L. 7537

## Nr. 25.

Moritz Brosig, Op. 32 Nr. 95.

Andantino. Zarte Stimmen.

The sheet music consists of four staves of musical notation for piano. The first staff uses a treble clef, a key signature of two flats, and a 6/8 time signature. The second staff uses a bass clef, a key signature of one flat, and a 6/8 time signature. The third staff uses a treble clef, a key signature of two flats, and a 6/8 time signature. The fourth staff uses a bass clef, a key signature of one flat, and a 6/8 time signature. Each staff has six measures. Fingerings are indicated above the notes in each measure. The music is labeled "Andantino. Zarte Stimmen."

The image shows five staves of musical notation for piano, arranged vertically. The top staff uses a treble clef, while the other four use bass clefs. The music is in common time and includes various dynamics like forte (f), piano (p), and sforzando (sf). Fingerings are indicated above the notes, such as '5 3' and '4 2' in the first measure. Measure numbers 1 through 5 are written below the bass staves. The notation is dense with sixteenth-note patterns and occasional eighth-note chords. The page number 39 is located at the top right corner.

## Nr. 26.

Maestoso. Starke Registrierung ohne Mixturen.  
Andante sostenuto.

Moritz Brosig, Op 32 Nr. 98.

Musical score for three voices (Treble, Bass, Bass) in common time, key signature of three flats. The score consists of two systems. The first system starts with a forte dynamic and includes markings for 'I.' and 'II.'. The second system begins with a piano dynamic and includes markings for 'rit.' (ritardando). Fingerings are indicated above the notes in both systems.

Musical score for three voices (Treble, Bass, Bass) in common time, key signature of three flats. This page contains the continuation of the musical piece from the previous page, showing the third and fourth systems. The bass line features sustained notes and rhythmic patterns, while the upper voices provide harmonic support.

Musical score for three voices (Treble, Bass, Bass) in common time, key signature of three flats. This page shows the fifth and sixth systems of the piece. The bass line continues with sustained notes and rhythmic patterns, while the upper voices maintain harmonic balance.

Musical score for three voices (Treble, Bass, Bass) in common time, key signature of three flats. This page concludes the piece with the seventh and eighth systems. The bass line features sustained notes and rhythmic patterns, while the upper voices provide harmonic support.

Musical score page 41, system 1. The music is in 2/4 time, key signature is B-flat major (two flats). The top staff consists of two voices: soprano and alto. The soprano voice has eighth-note pairs, and the alto voice has eighth-note pairs. The bottom staff consists of two voices: bass and tenor. The bass voice has eighth-note pairs, and the tenor voice has eighth-note pairs. Measures 1 through 4 are shown.

Musical score page 41, system 2. The music continues in 2/4 time, key signature is B-flat major. The top staff (soprano and alto) and bottom staff (bass and tenor) both feature eighth-note pairs. Measures 5 through 8 are shown.

Musical score page 41, system 3. The music continues in 2/4 time, key signature is B-flat major. The top staff (soprano and alto) and bottom staff (bass and tenor) both feature eighth-note pairs. Measures 9 through 12 are shown.

Musical score page 41, system 4. The music continues in 2/4 time, key signature is B-flat major. The top staff (soprano and alto) and bottom staff (bass and tenor) both feature eighth-note pairs. Measures 13 through 16 are shown.



## Nr. 27.

**Lento.** Einige 8 u. 4 füß. Stimmen.

Moritz Brosig, Op. 43 Nr. 4.\*

verstärkt



## Nr. 28.

Moritz Brosig, Op. 43 Nr. 5.\*

**Allegro.** Volles Werk.

The musical score is composed of four systems of piano music. The first system starts with a forte dynamic and includes a measure with a grace note marked with a '5'. The second system begins with a piano dynamic and includes a measure with a grace note marked with a '3'. The third system starts with a forte dynamic and includes a measure with a grace note marked with a '5'. The fourth system ends with a forte dynamic. The score includes various musical markings such as slurs, grace notes, and dynamic changes.


*Erstes Tempo.*
*beschleunigen**Erstes Tempo.*

## Nr. 29.

Moritz Brosig, Op. 43 Nr. 8.\*

Larghetto. Mit zarten Stimmen.

The musical score is divided into four systems. System 1 (measures 1-4) starts in B-flat major (two flats) and transitions to A major (no sharps or flats) at measure 4. System 2 (measures 5-8) continues in A major. System 3 (measures 9-12) returns to B-flat major. System 4 (measures 13-16) concludes in B-flat major. The score uses common time (indicated by '3/4') for the first three staves and 2/4 time for the last two. Various dynamics are indicated, including 'verstärkt' (fortified) and 'rit.' (ritardando). Fingerings are marked above the notes, such as '1 2 3 4 5' and '1 2 3 4 5' over sixteenth-note patterns. Sustained notes are marked with dots and horizontal lines.

## Nr. 30.

Larghetto. I = mittelstark, II = schwach.

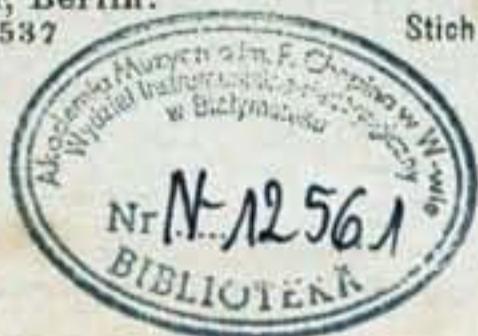
Moritz Brosig, Op. 43 Nr. 9.\*

The sheet music contains six staves of musical notation for piano. The first two staves are in treble clef, and the subsequent four are in bass clef. The key signature is one sharp. The music is divided into measures by vertical bar lines. Fingerings are indicated above and below the notes, with 'I' and 'II' often marking different dynamics (mittelstark and schwach). Numbered figures (1 through 5) are placed under specific notes to indicate fingerings. The piece ends with a 'rit.' (ritardando) instruction.

\* Mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages Ries und Erler, Berlin.

F. E. C. L. 7537

Stich und Druck von C. G. Röder GmbH Leipzig.



# Orgelkompositionen moderner Meister

<b>Barblan, Otto.</b>	M.
Op. 10. Chaconne über Bach . . . . .	3,—
<b>Bonvin, Ludwig.</b>	
Op. 8. Drei Tondichtungen. Christnachtstraum, Momento patetico, Verlangen . . . . .	2,—
Op. 12b. Nr. 1. In gehobener Stimmlung . . . . .	1,20
Op. 77a. Andante cantabile . . . . .	1,20
<b>Brandt, A.</b>	
Op. 16. Passacaglia . . . . .	1,80
<b>Carlsen, Camillo.</b>	M.
Op. 28. Sinfonische Suite (Sehnsucht, Unruhe, Gebet, Elend, [Hoffnung]) nach Worten aus Davids 42. Psalm . . . . .	4,—
Daraus einzeln: Nr. 3. Gebet . . . . .	1,50
<b>Claußnitzer, Paul.</b>	
Op. 20. „Christus, der ist mein Leben“ (Ach bleib mit deiner Gnade), Choral mit neun Figuren für Kirche und Konzert . . . . .	netto 1,50
<b>Dittrich, Rudolf.</b>	
Fantasie-Fuge über das österliche „Alleluja“ . . . . .	1,20
<b>Ertel, Paul.</b>	
Op. 23. Präludium und Doppelfuge über den Choral „Wachet auf“ . . . . .	3,—
<b>Gerhardt, Paul.</b>	
Op. 1. Drei Choralvorstöße . . . . .	3,—
Einzel: Nr. 1. Vorspiel zu: „Aus tiefer Not schrei' ich zu dir“. Fantasia e Fuga a cinque voci in E moll. Phrygisch . . . . .	1,50
Nr. 2. Vorspiel zu: „Nun ruhen alle Wälder“. Mit Doppel-Pedal in As dur . . . . .	1,—
Nr. 3. Vorspiel zu: „Gott des Himmels und der Erden“ in A dur . . . . .	1,—
Op. 3. Acht Charakterstücke über evangel. Choralmelodien (Präludien) . . . . .	2,50
<b>Gernsheim, Friedrich.</b>	
Op. 76. Fantasie und Fuge . . . . .	3,—
<b>Glaus, Alfred.</b>	
In Memoriam. Drei Choralvorstöße. 1. Wenn ich einmal soll scheiden. 2. Jerusalem, du hochgebaute Stadt. 3. Wachet auf! ruft uns die Stimme . . . . .	1,80
<b>Grabert, Martin.</b>	
Op. 40. Variationen und Fuge in Emoll . . . . .	2,50
Op. 44. Fantasie in C moll (Erlöst) . . . . .	1,20
<b>Gulbins, Max.</b>	
Op. 4. Sonate Nr. 1 in C moll . . . . .	4,—
Op. 17. Zwei Stücke zum Gebrauch beim Gottesdienst oder in Konzerten . . . . .	2,—
Einzel: Nr. 1. Brautzug. Marcia pomposa . . . . .	1,20
Nr. 2. Trauerzug. Marcia funebre . . . . .	1,20
Op. 18. Sonate Nr. 2 in F moll . . . . .	4,—
Op. 19. Sonate Nr. 3 in B dur . . . . .	4,—
Op. 28. Sonate Nr. 4 in C dur (Paulus, ein Charakterbild) . . . . .	4,—
Op. 31. Vier Charakterstücke: Fantasie über den Choral „Wenn meine Sünd'n mich kränken“, Trio, Kanzone, Doppelfuge . . . . .	3,—
<b>Haas, Joseph.</b>	
Op. 25. Suite in A dur (Improvisation, Intermezzo, Capriccio, Romanze, Passacaglia) . . . . .	4,—
<b>Hasse, Karl.</b>	
Op. 10. Suite in Emoll (Improvisation, Larghetto, Capriccio, Ciaccona) . . . . .	4,—
<b>Hoyer, Karl.</b>	
Einleitung, Variationen und Fuge über den Choral: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ . . . . .	2,50
Passacaglia und Doppelfuge in F moll . . . . .	2,50
<b>Karg-Elert, Sigfrid.</b>	
Op. 85. Drei sinfonische Kanzonen.	
Nr. 1. Kanzone und Tokkata (mit Trompetenschluss ad libitum) in Es moll . . . . .	2,40
Nr. 2. Fantasie, Kanzone, Passacaglia und Fuge in C moll . . . . .	3,—
Nr. 3. Fuge, Kanzone und Epilog (mit Violine und 4 Frauenstimmen obligat) in Fis dur . . . . .	1,80
Violinstimme . . . . .	—,20
Die 4 Frauenstimmen (Partitur) . . . . .	—,20
Op. 86. Zehn charakteristische Tonstücke. Heft I, II . . . je netto 3,—	

<b>Kobelt, Johannes.</b>	M.
Fantasié und Fuge in Cis moll . . . . .	2,—
<b>Koch, Herm. Ernst.</b>	
Op. 10. Partite und Doppelfuge über: „Jesu, meine Freude“ . . . . .	3,—
<b>Krause, Emil.</b>	
Op. 111. Drei kurze Orgelstücke.	
1. Choralvorspiel: „Dir, dir Jehova, will ich singen“. 2. Präludium.	
3. Choralvorspiel: „O Traurigkeit“ . . . . .	1,20
<b>Krause, Paul.</b>	
Op. 10. Lyrische Stücke.	
Heft I. Erinnerung. Sehnsucht. Heimweh . . . . .	1,80
Heft II. Tröstung. Stilles Glück. Am Ziel . . . . .	1,80
Op. 13. Miniaturen. 12 kurze charakteristische Tonstücke.	
Heft I. Skizze, Kanzonetta, Trio, Consolation, Sequenz, Romanzetta . . . . .	2,—
Heft II. Improvisation, Basso ostinato, Pastorale, Präludium, Kantilene, Memento mori . . . . .	2,—
<b>Lubrich, jun., Fritz.</b>	
Op. 13. Drei Stücke.	
Nr. 1. Präludium . . . . .	1,20
Nr. 2. Romanze . . . . .	1,20
Nr. 3. Scherzo . . . . .	1,20
Op. 20. Introduktion und Passacaglia in B moll . . . . .	2,50
<b>Middelschulte, Wilhelm.</b>	
Kanons und Fuge über den Choral: „Vater unser im Himmelreich“ no. 5.—	
Tokkata über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ . . . . .	2,—
<b>Reger, Max.</b>	
Op. 60. Sonate Nr. 2 in D moll . . . . .	5,—
Daraus einzeln: Nr. 2. Invocation (Grave con duolo) . . . . .	1,80
Op. 63. Monologe. Zwölf Stücke.	
Heft I. Präludium, Fuge, Kanzone, Capriccio . . . . .	3,—
Heft II. Introduktion, Passacaglia, Ave Maria, Fantasie . . . . .	3,—
Heft III. Tokkata, Fuge, Kanon, Scherzo . . . . .	3,—
<b>Reinecke, Carl.</b>	
Op. 284. Sonate in G moll . . . . .	3,—
<b>Roth, Hermann.</b>	
Präludium, Chaconne und Doppelfuge in D moll . . . . .	3,—
<b>Schmid, Josef.</b>	
Op. 43. Vier Charakterstücke. Präludium, Improvisation, Kanzonetta und Menuett . . . . .	2,40
Op. 73. Drei charakteristische Stücke. Totenklafe, Novellette und Pastorale . . . . .	2,40
<b>Schumann, Camillo.</b>	
Op. 40. Sonate Nr. 5 in G moll . . . . .	3,—
<b>Schumann, Georg.</b>	
Op. 39. Passacaglia und Finale über Bach . . . . .	3,—
<b>Seifert, Uso.</b>	
Op. 31. Andante cantabile . . . . .	1,20
Op. 32. Festnachspiel (Allegro maestoso) . . . . .	1,20
Op. 33. Fantasie: „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“ . . . . .	1,20
Op. 38. Präludium und Doppelfuge in D moll . . . . .	1,50
Op. 42. Trauerzug . . . . .	1,20
Op. 43. Einleitung und Doppelfuge in D dur . . . . .	1,50
Op. 44. Zu Weihnachten. Acht Tonstücke und Bearbeitungen.	
1. Auf, schicke dich! 2. Wie schön leucht' uns der Morgenstern.	
3. Nun freut euch, lieben Christen g'mein. 4. Vom Himmel hoch.	
5. Dasselbe. 6. Dasselbe. 7. O du fröhliche. 8. Fantasie: „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ . . . . .	2,40
Daraus einzeln: Nr. 8. Fantasie: „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ . . . . .	1,20
<b>Wick, Bruno.</b>	
Op. 1. Drei Tonstücke. Adoration, Notturno, Improvisation . . . . .	1,50

Aufführungsrecht vorbehalten.



Verlag von F. E. C. LEUCKART, LEIPZIG



K. K. Österreichische, Königlich Dänische und Großherzoglich Mecklenburgische goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst.  
Kgl. Sächsische Staatsmedaille. — Ehrenpreis der Internationalen Buchgewerbe-Ausstellung Leipzig 1914.

N.12561

